



Faszination Bergbau - Lebendige Bergbaugeschichte

Herzlich willkommen im Ibbenbürener Bergbaumuseum!

Der Bergbau hat im Tecklenburger Land eine lange Tradition. Alte Urkunden berichten schon vor ca. 500 Jahren von der Verwendung Ibbenbürener Steinkohle.

Was zunächst mit oberflächennahen Abgrabungen begann, fand im Laufe der Jahrhunderte mit Stollen und Schächten seine Fortsetzung und reicht bis in die Gegenwart. Der aktuelle Bergwerksbetrieb konzentriert seine Kohlegewinnung auf die in 1.300 - 1.500 m Tiefe liegenden wertvollen Anthrazitflöze.

Das Bergbaumuseum befindet sich auf dem Werksgelände. So bleibt der Kontakt zum lebenden Bergbau erhalten.

So bleibt der Kontakt zum lebenden Bergbau erhalten.

So bleibt der Kontakt zum lebenden Bergbau erhalten.

So bleibt der Kontakt zum lebenden Bergbau erhalten.

Titelbilder:
Bogenausbau mit Grubenbahn (oben);
Museumsstreb (unten).

Herausgeber:



Stadtmarketing Ibbenbüren GmbH
Bachstraße 14
49477 Ibbenbüren
Tel. (0 54 51) 54 54 540

Fotos und Text:
Bergbaumuseum Ibbenbüren
Fotos Rückseite:
B. Kneemeyer, Motorradmuseum,
Natur und Garten, L. Schürmann,
Sommerrodelbahn



RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH
Osnabrücker Straße 112
49477 Ibbenbüren
Tel. (0 54 51) 51-0

Gestaltung:
Grafik Studio Mitschke, Ibbenbüren
Druck: Wrocklage GmbH, Ibbenbüren
4. Auflage 2008, 10.000 Exemplare

Dokumentation

Im Hauptraum des Museums, einer ehemaligen Kraftwerkshalle, sind die Zeugen bergbaulicher Aktivität aus zwei Jahrhunderten ausgestellt: Maschinen, Geräte und Ausrüstungen, die den Bergmann bei seiner oft gefährlichen Arbeit unterstützten. Diese Darstellung reicht bis in die Gegenwart und umfasst auch die heutige Bergbautechnik. Filme informieren über den Arbeitsablauf im Bergwerk und beziehen auch das benachbarte Kraftwerk mit ein.

Tradition

Nebenräume halten Schrift- und Bildinformation, Trachten und Uniformen, Modelle und Grubenlampen, bergbauliches Kunsthandwerk sowie Skulpturen und Gemälde bereit. Auch der historische Erzbergbau findet Erwähnung. Berichte über Bergfeste vergangener Jahrzehnte ergänzen das Bild.

Bergleute der Pachtgrube Concordia (Morgensternschacht), um 1925



Das vergnügliche Schauspiel nimmt seinen Lauf: Die Museumsbesucher erleben den Dampfhaspel in Funktion.

Faszination

Zahlreiche Maschinen und Werkzeuge haben ihre Funktionsfähigkeit bewahrt. Sie werden von den Mitarbeitern des Museums in Gang gesetzt und vermitteln ein Stück Arbeitsatmosphäre aus längst vergangener Zeit. In diesem Sinne stellt auch der gewaltige Dampfhaspel seine Bestform immer wieder unter Beweis, auch wenn seine Glanzzeit über 100 Jahre zurückliegt. Jeder Museumsbesucher kann auf Wunsch selbst Hand anlegen und mit Hilfe von Abbauhammer, Bohrhammer oder anderen Arbeitsgeräten einen ganz persönlichen Eindruck von der Arbeitswelt des Bergmannes gewinnen.



Ibbenbüren Anthrazit

„Ibbenbüren Anthrazit“

Heizstark und glänzend nimmt er eine Sonderstellung unter den Steinkohlen ein. Für den traditionellen Zimmerofen war er von Anfang an begehrter Brennstoff. Prunköfen bildeten in alter Zeit den wärmenden Mittelpunkt der Wohnung. Im Bergbaumuseum findet der Besucher neben einer Anthrazitpräsentation eine kleine Ofenparade. Jedes Exemplar ein Schmuckstück.



Kohlenhobel

Mit seinen Meißeln löst der Kohlenhobel die Kohle aus dem Flöz. Diese Erfindung eines Ibbenbürener Bergmannes dient heute Bergwerken in aller Welt zur mechanischen Kohlegewinnung.

Bergkristall aus
Ibbenbüren



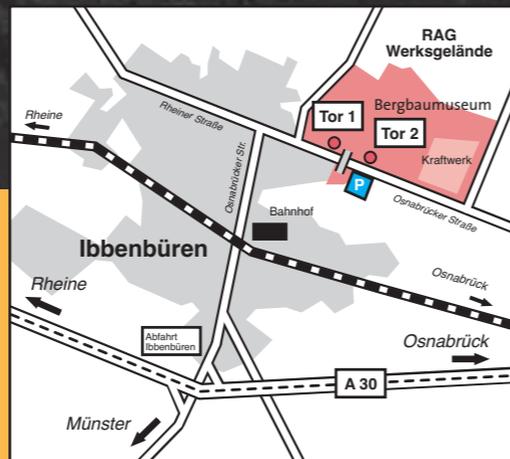
Fossilien und Mineralien

Als Zeugen längst versunkener Welten findet der Bergmann bei seiner Arbeit auch Fossilien, eingebettet im Nebengestein der Flöze. Diese Abdrücke und Versteinerungen von Pflanzen und Tieren liefern uns ein genaues, oft dreidimensionales Bild der damaligen Lebenswelt. Mineralien, kristalline Schönheiten, bildeten sich in langen Zeiträumen im Schoß der Erde. Das Museum präsentiert eine prächtige Sammlung dieser Bodenschätze.

Kunst im Bergbau

Die Malerei hat im Bergbau immer neue Motive gefunden. Bilder aus dem bergmännischen Leben hält das Museum in reicher Auswahl bereit. Wechselnde Gemäldeausstellungen, die das Bergbauthema aus der Sicht der Künstler interpretieren, ergänzen das Angebot.

Ausschnitt Gemälde
„Am 4. Berg, 3. Sohle, Ostfeld“
von Horst Hennel, 1987



Das Bergbaumuseum Ibbenbüren...

...hat seinen Standort in der Turbinenhalle des ehemaligen 100 MW-Kraftwerks auf dem Zechengelände. Der Zugang erfolgt über Werkstor 2 (ersatzweise Tor 1) der RAG Anthrazit Ibbenbüren GmbH.

Öffnungszeiten:

Von Mai bis September jeden 2. und 4. Samstag im Monat von 14.00 bis 16.30 Uhr. Zusätzlich Tage der offenen Tür jeweils am zweiten Sonntag im März und ersten Sonntag im November von 10.00 bis 17.00 Uhr. Unabhängig von diesen Zeiten können Gruppen das Museum ganzjährig zu vorher vereinbarten Terminen im Rahmen einer Führung besichtigen.

Information und Anmeldung unter:

Tel. (0 54 51) 89 96 17 oder 88 678

Bergbaumuseum Ibbenbüren

Osnabrücker Str. 112, Tor 2

49477 Ibbenbüren

www.rag-anthrazit-ibbenbueren.de/bergbaumuseum

E-Mail: bergbaumuseum@anthrazit-ibbenbueren.de

Parkplätze gegenüber dem Eingang.

Eintritt frei.

Was es sonst noch gibt...

Verbinden Sie den Besuch des Bergbaumuseums doch mit einem Ausflug zu einer anderen Sehenswürdigkeit in Ibbenbüren, lernen Sie das Stadtmuseum „Haus Herold“ kennen, nehmen Sie an einer Stadtführung teil oder besuchen Sie einen unserer gemütlichen Gastronomiebetriebe.



Wandern auf dem Hermannsweg
am Naturdenkmal Dörenther Klippen mit dem sagenumwobenen Felsen „Hockendes Weib“



Kletterwald Ibbenbüren
mit sechs Parcours von 1 – 15 m Höhe



Freizeitpark Sommerodelbahn
mit Märchenwald für die Kleinsten



Naturerlebnispark Dörenthe
40.000 qm großes Garten- und Seengebiet mit Musterteichen und Unterwasserpark zum Tauchen



Motorradmuseum Ibbenbüren
mit 150 Exponaten
Geführte Motorradtouren
durch das Münsterland

Zu empfehlen ist Ibbenbüren auch für Rad- und Wandertouren im Naturpark Teutoburger Wald oder im Münsterland. Ausführliche Infos auch in NL.

Tourist-Information Ibbenbüren

Bachstraße 14, 49477 Ibbenbüren

Tel. (0 54 51) 54 54 540, Fax (0 54 51) 54 54 590

Internet: www.tourismus-ibbenbueren.de

E-Mail: touristinformation@tourismus-ibbenbueren.de

Bergbaumuseum Ibbenbüren

Bergbaugeschichte der Region

